

Seminarreihe

Interkulturell sensible Berufsorientierung

für

Bildungs- und Ausbildungspersonal

im Berufsorientierungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung – BOP

„BOP-Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“

Im Berufsorientierungsprogramm (BOP) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden geflüchtete Jugendliche hinsichtlich ihrer sozialen und beruflichen Integration in Deutschland unterstützt.

Die kontinuierliche Zuwanderung geflüchteter junger Menschen nach Deutschland und deren gelingende gesellschaftliche und berufliche Integration stellt eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar. Die nachhaltige Integration in Ausbildung und Arbeit ist der Schlüssel, um diese Herausforderung zu bewerkstelligen und zur Weiterentwicklung einer pluralen und demokratischen Gesellschaft beizutragen.

Im Sinne einer gelingenden sozialen und beruflichen Integration tragen Ausbilderinnen und Ausbilder wesentlich dazu bei, dass geflüchtete Jugendliche schnellstmöglich und nachhaltig in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Dabei sind eine frühe Berufsorientierung und eine Begleitung hin zu einem Ausbildungsplatz entscheidend für einen erfolgreichen Einstieg in die Berufsausbildung. Für das Ausbildungspersonal in den Betrieben und weiteren Berufsbildungseinrichtungen wird mehr interkulturelle Kompetenz erforderlich sein, um die erfolgreiche Integration junger Flüchtlinge zu gewährleisten. Hieraus resultiert der Bedarf nach einer intensiven Vorbereitung von Ausbilderinnen und Ausbildern im Hinblick auf ihren Integrationsbeitrag in überbetrieblichen Bildungsstätten, in Betrieben und in Unternehmen.

Zur Weiterentwicklung der professionellen interkulturellen Handlungskompetenzen des Bildungs- und Ausbildungspersonals im Berufsorientierungsprogramm des BMBF fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung nun eine Seminarreihe zur interkulturell sensiblen Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten. Die Seminarreihe wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) fachlich und administrativ begleitet.

Die Seminarreihe wird ab Juni 2016 nach den Prinzipien des Fortbildungsformates Blended-Learning (bestehend aus der Kombination von Präsenzphasen und Onlinephasen) innerhalb von 12 Monaten

für insgesamt 600 Personen durchgeführt, die in ihren Institutionen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fungieren werden.

In die Seminarreihe werden praxisbezogene Grundelemente (Reflexionseinheiten, Simulationen und praktische Übungen) interkultureller und diversitätssensibler Kompetenztrainings integriert, um einen Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten. Den Ausbilderinnen und Ausbildern werden interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die es ihnen ermöglichen, zielgerichtet, sensibel und stärkenorientiert zu agieren, mit kulturellen Differenzen konstruktiv umzugehen und ggf. auf traumatische Erfahrungen der geflüchteten Jugendlichen zu reagieren.

Im Mittelpunkt stehen Praxisbeispiele und konkrete Handlungssituationen aus dem beruflichen Alltag von Ausbilderinnen und Ausbildern, die mit Jugendlichen Potenzialanalysen und Werkstatttage zur beruflichen Orientierung durchführen. Hierbei wird von der Prämisse ausgegangen, dass außerbetriebliche und betriebliche Handlungsfelder und -situationen im Ausbildungsalltag mehr und mehr durch kulturelle Vielfalt und Heterogenität konstituiert werden.

Dem interkulturellen Lernen kommt somit ein hoher Stellenwert zu – nicht zuletzt, um eine Methodik für wechselseitiges Lernen zwischen Auszubildenden, unabhängig ihrer kulturellen Herkunft, anwenden zu können. Denn gerade an der unmittelbaren Begegnung von Jugendlichen in der Berufsorientierung / Ausbildung kann interkulturelles Lernen stattfinden und Stereotype, Vorurteile und Ressentiments bezüglich „Fremdheit“ abgebaut werden.

Aufgrund dessen wird den thematischen Komponenten ‚Interkulturelle Kommunikations- und Konfliktfähigkeit‘ sowie ‚Fähigkeit zur Selbstreflexion‘ in der Seminarreihe ein hoher Stellenwert beigemessen. Neben der Weiterentwicklung von theoretischem Wissen (z.B. Kulturtheoretisches Wissen, Landes- und Kulturspezifisches Wissen, Bildungssysteme in unterschiedlichen Ländern, Migrations- und Integrationsprozesse, Akkulturationsstrategie, Identität und Interkulturalität etc.) wird insbesondere die Entwicklung methodischer Kompetenzen (z.B. Einsatz geeigneter kommunikativer Strategien / Konfliktlösungsstrategien) fokussiert.

Zuwanderung wird als Chance zur Weiterentwicklung aller Beteiligten in einer demokratischen Gesellschaft thematisiert, d.h. neben der beruflichen Bildung werden ebenfalls Elemente der politischen Bildung einen hohen Stellenwert haben. Somit wird auch ein Methodenrepertoire entwickelt, um Ressentiments, Vorurteilen, Diskriminierungen und Fremdenfeindlichkeit (Xenophobie) mittels pädagogischer Handlungsstrategien entgegenwirken zu können.

Gliederung der Präsenz- und Onlineeinheiten

Präsenzeinheiten

- 1 Präsenzveranstaltung (inkl. der Einführung in das Seminarkonzept, Thematische Einführung und erste methodische Reflexionseinheiten)
- 2 Präsenzveranstaltungen als Methoden- und Multiplikatorenworkshops (handlungs- und adressatenbezogen mit dem Ziel des Theorie-Praxis-Transfers; berufsbezogene Übungen und Simulationen mit dem Ziel der Selbstreflexion).
- Zwischen den Phasen werden Selbstüberprüfungen mit „Prüfungscharakter“ durchgeführt (Teilnahmebescheinigung)

Online-Phasen

Für die Durchführung der tutoriell begleiteten Online-Phasen (E-Tutorium) hält der Auftraggeber eine virtuelle Lernplattform (qualiboXX) bereit, die bei den Teilnehmenden und Trägern, die am Übergang Schule-Beruf tätig sind, bereits etabliert ist. Hierzu steht über qualiboXX ein virtueller Arbeitsraum zur Verfügung (Foren, Dateiablage, Chat, Lernplan, Wiki etc.).

Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen erfolgt größtenteils in diesen Online-Phasen über Lehrbriefe und die tutorielle Lernbegleitung zur Vertiefung des Wissens und zur Diskussion zwischen den Präsenztagen.

Themenbereiche der Präsenz- und Onlinephasen

Module	Themenbereiche
1	Multikulturalität – Interkultur -Interkulturalität-Diversity Management
2	Kulturbegriffe und Kulturmodelle Unterschiede zwischen Kulturen, kulturelles Wissen und Identität(en);
3	Stereotypen und Vorurteile (Funktionsweisen und Ausdrucksformen; kulturell geprägte Wahrnehmung; Konstruktion von Kultur)
4	Migration und Integration in Deutschland 1. Entwicklungslinien 2. Diskriminierung; 3. Funktionsweisen: Rassismus, Nationalismus, Ethnisierung

	<p>→ Kollektive Identitäten; Mehrheitsgesellschaft und Minderheiten</p> <p>→ Feindbildfunktionen, Fremdenfeindlichkeit, Xenophobie (Inkl. Argumentationsstrategien und Handlungsempfehlungen im Falle fremdenfeindlicher Äußerungen und Verhaltens im Unterricht)</p>
5	<p>Unterschiede in Lehr- und Lernkulturen (Bildungssysteme und Ausbildungssysteme in den Herkunftsländern der jugendlichen Flüchtlinge, z.B. Beziehung zwischen (Aus-)bildungspersonal – Schülern; Rollenbilder; Bildungsauftrag; Wertesysteme etc.)</p> <p>Darstellung in Grundzügen – Thematisierung von Generalisierungen mit Rückkoppelung zu Modul 3</p>
6	<p>Interkulturelle Handlungskompetenzen</p> <p>Modelle, Anwendungsfelder in pädagogischen und wirtschaftlichen Berufsfeldern (praxisbezogene Beispiele aus den Handlungsfeldern der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung)</p>
7	<p>Interkulturelle Kommunikation</p> <p>(inkl. Kommunikationsmodellen; Anwendung von Critical-Incidents-Technik im Kontext der Zielgruppe Ausbildungspersonal am Übergang Schule-Beruf)</p>
8	<p>Interkulturelle Missverständnisse konstruktiv lösen, mehrdimensionale Sichtweisen im Kontext der beruflichen Praxis thematisieren; Fallbespiele (aus dem „Ausbildungssetting duale Berufsausbildung“)</p>
9	<p>Interkulturelles Lernen in der Berufsorientierung und kultur- / diversitätssensible „Lehre“ in der Berufsorientierung, Berücksichtigung des heterogenen kulturellen Hintergrundes bei Kompetenzfeststellungen und Potenzialanalysen, d.h. stärkenorientierte Methoden unter Berücksichtigung migrationspezifischer Aspekte</p>